

Nr. 98

Aktennotiz an A. G. Schljapnikow nach Astrachan

12. Dezember 1918

12. XII. 1918

Teurer Genosse Schljapnikow!¹⁾

Ich nutze die Gelegenheit, Ihnen einen Gruß und Materialien für die Untersuchung zu schicken.²⁾ Bedenken Sie vorher alles gut und diskutieren Sie alles mit zwei bis drei der zuverlässigsten Mitglieder der Tscheka und spüren Sie die im Material genannten Schurken unbedingt auf. Spannen Sie alle Ihre Kräfte an, um die Astrachaner Spekulanten und korrupten Elementen zu verhaften und zu erschießen.

Mit diesem Gesindel muß man hart abrechnen, so daß alle noch jahrelang daran denken.

Hinsichtlich Ihrer Bitten und Aufträge habe ich angerufen, nachgefragt und noch einmal wiederholt.³⁾

Ich hoffe, daß ein Teil, und zwar der allerwichtigste, erfüllt wird. Alles kann selbstverständlich nicht beschafft werden.

Teilen Sie mir telegrafisch mit, was von dem, was nicht erledigt wurde, noch von besonderer Dringlichkeit ist.

Richten Sie Ihre ganze Kraft auf die Instandsetzung und die Vergrößerung der Kapazität der Transportfähigkeit der Astrachaner Eisenbahn.

Was haben Sie auf dem Meer erreicht?

Was gibt es in der Flotte?⁴⁾

Was ist mit dem Stützpunkt bei Kisljar los?⁵⁾

Schreiben Sie!

Die Materialien stammen, wie mir berichtet wurde, von einem ehrlichen Kaufmann, der hiergeblieben ist.

Gruß! Ihr *Lenin!*

Lenin-Sammelband XXXIV, S. 65

¹⁾ A. G. Schljapnikow war Volkskommissar für Arbeit.

²⁾ Es sind die Materialien über eine Bande von Spekulanten und bestechlichen Personen gemeint, welche in die Sowjetorgane von Astrachan eingedrungen waren und die Versorgung der sowjetischen Truppen gestört hatten.

³⁾ Es ist die Rede von der Beschleunigung des Transports von Waffen und Ausrüstungen nach Astrachan.